

Gemeindeblatt für die
Evangelische Markusgemeinde
& die Ev. Kirchengemeinde
St. Eustachius und Agathe
im Kirchspiel Magdeburg
Stadtfeld-Diesdorf



Sie finden uns auch im Internet unter:
<https://markus-diesdorf.de>



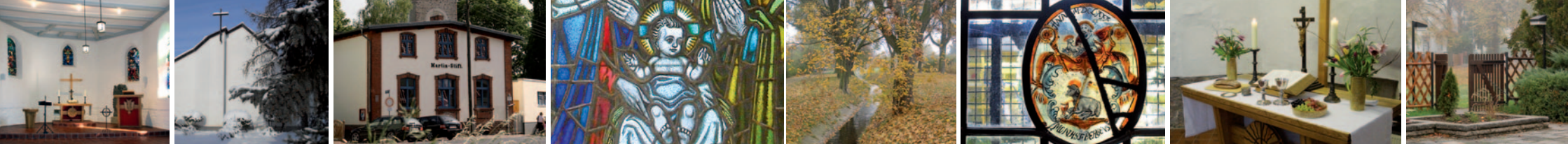
**Wohlauf, mein Herze, sing und spring
und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung aller Ding,
ist selbst und bleibt dein Gut.**

Aus dem Lied „Ich singe dir mit Herz und Mund“ von Paul Gerhardt

Foto: Gerhard Bemm

März April Mai 2026

Kirchenfenster



UNSERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

März 2026

- 01.03.26 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Sup. i.R. R. Langer)
Reminiszere
- 08.03.26 Markuskirche**, 11 Uhr: **Gottesdienst zum Weltgebetstag** (Pfarrerinnen C. Hoenen und Team) mit **Kinderkirche** und anschließend **Essen**; siehe S. 8
- 15.03.26 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerinnen C. Hoenen)
Lätare mit **Abendmahl**
- 22.03.26 Markuskirche**, 10 Uhr: **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden**
Judika (Pfarrerinnen C. Hoenen und Konfirmanden); siehe S. 9
- 29.03.26 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerinnen i.R. H. Claus-Heider)
Palmarum

April 2026

- 02.04.26 St. Eustachius und Agathe**, 18 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerinnen C. Hoenen)
Gründonnerstag mit **Tischabendmahl**; siehe S. 9
- 03.04.26 Markuskirche**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerinnen C. Hoenen) mit **Abendmahl**
Karfreitag
- 04.04.26 Markuskirche**, ab 19 Uhr: **Osterfeuer**, 21 Uhr **Gottesdienst zur Osternacht**
Karsamstag (T. Voigt) mit dem **Gospelchor „Voices of Joy“**; siehe S. 9
- 05.04.26 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerinnen C. Hoenen)
Ostersonntag mit **Kinderkirche** und anschließender **Osterkörbchen-Suche**
- 06.04.26 Dom**, 10 Uhr: **Gottesdienst**
Ostermontag
- 12.04.26 Markuskirche**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Sup. i.R. R. Langer)
Quasimodogeniti
- 19.04.26 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerinnen C. Hoenen)
Misericordias Domini

- 19.04.26 Markuskirche**, 16 Uhr: **Konzert „Folk & Klezmer“** mit der Magdeburger Band „Foyal“, vorher ab 15 Uhr **Kaffeetrinken**; siehe S. 10
- 25.04.26 Markuskirche**, 17 Uhr: **Frühlingskonzert** mit dem **Georg-Philipp-Telemann-Chor**; siehe S. 11
- 26.04.26 Markuskirche**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerinnen C. Hoenen)
Jubilate

Mai 2026

- 03.05.26 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Gottesdienst**
Kantate (Pfarrerinnen C. Hoenen und Sup. St. Hoenen)
- 10.05.26 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Konfirmationsgottesdienst**
Rogate (Pfarrerinnen C. Hoenen) mit **Abendmahl** und **Kinderkirche**
- 14.05.26 Dom**, 10 Uhr: **Gottesdienst**
Himmelfahrt
- 17.05.26 Markuskirche**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerinnen C. Hoenen) mit **Abendmahl**
Exaudi
- 24.05.26 Markuskirche**, 10 Uhr: **Open-Air-Gottesdienst** (Pfarrerinnen C. Hoenen)
Pfingstsonntag mit **Band** und anschließend **Kirchencafé**; siehe S. 12
- 25.05.26 Dom**, 10 Uhr: **Gottesdienst**
Pfingstmontag
- 31.05.26 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Sup. i.R. R. Langer)
Trinitatis

Juni 2026

- 07.06.26 Markuskirche**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerinnen C. Hoenen)
1. So. n. Trinitatis

Hinweis:

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Aushänge und die Informationen im Internet unter: <https://markus-diesdorf.de>

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Hebräer 6,19

Hoffnung kann ansteckend sein

Liebe Leserinnen und Leser des „Kirchenfensters“,

der Monatsspruch für den Monat Mai hat mich sofort angesprochen. Vielleicht deshalb, weil viele gerade das Gefühl haben, dass die HOFFNUNG auf eine friedliche Welt zunehmend mehr gefährdet erscheint. Vielleicht aber auch deshalb, weil ich denke: Wie genial, dass wir neben dem Blick auf die Realität auch die HOFFNUNG haben. Dass es am Ende eben doch gut ausgeht. Und so schreibt Paulus: „Seid fröhlich in HOFFNUNG, geduldig in Trübsal, haltet an im Gebet.“ HOFFNUNG kann ansteckend sein – daher: Seid fröhlich in HOFFNUNG!

Doch die Frage stellt sich, welche Rolle spielt HOFFNUNG in schwierigen Zeiten? Ist sie eine treibende Kraft oder doch nur Illusion? Lässt sie mich die Ärmel hochkrempeln oder das Wort ergreifen, weil ich hoffe, wenn ich mittue, kann ich etwas auch zum Guten mitgestalten. Oder ist sie eine Flucht aus der Gegenwart? So unter dem Motto: „Vielleicht wird es ja irgendwann wieder besser“ – HOFFNUNG als Seifenblase, die da über mir schwebt und leicht zerplatzen kann.

In unserer Bibel gibt es erstaunlich viele Verse, die von der HOFFNUNG sprechen, Glaubenssätze wie: „Wohl dem, der seine HOFFNUNG setzt auf den Herrn!“ (Psalm 40,5) Dieser Glaubenssatz ermutigt den Menschen nicht zum Nichtstun, sondern er setzt auf Gottes Kraft, auf seine Gerechtigkeit, die uns erfüllen wird. Und grenzt sich ab gegen die, die mit Lügen in ihrem Alltag umgehen.

Die bekannteste Bibelstelle ist wohl die, die gern auch als Trauspruch genommen wird: „Nun aber bleiben Glaube, HOFFNUNG, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1.Korinther 13,13) Vielleicht ist hier das Geheimnis der HOFFNUNG versteckt: HOFFNUNG steht nicht allein. Sondern sie braucht das Vertrauen in

Gottes Verheißungen für eine gerechte Welt, den Glauben. Und sie braucht einen offenen Blick auf das Leben und den Nächsten, die Liebe. Daher dieses starke Wort: „Die HOFFNUNG haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“ Denn ohne HOFFNUNG, dass es gut wird, verlieren wir ein wertvolles Gut.

Gott schenke uns allen immer wieder neu Zuversicht, um der HOFFNUNG ein Gesicht zu geben. Und der anbrechende Frühling – er erfülle Sie mit Freude!

Ihre Cordelia Hoenen



Evangelische Fastenaktion 2026: Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte

Am Aschermittwoch, dem 18. Februar, ist die evangelische Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ gestartet worden. Bis zum 6. April lädt sie unter dem Motto „Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ dazu ein, die Passionszeit bewusst zu erleben. Im Mittelpunkt steht ein mitfühlender Umgang miteinander: den Schmerz anderer wahrnehmen, Halt geben und neue Wege des Miteinanders entdecken.

Härte kann sich im Alltag auf vielen Wegen zeigen: in scharfen Worten, in Situationen, die uns verletzen oder sprachlos machen. Oft legen wir selbst einen Panzer an, um uns zu schützen – und merken doch, wie sehr wir uns damit voneinander entfernen. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ lädt in diesem Jahr dazu ein, einen anderen Weg zu gehen. Unter dem

Motto „Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ wird angeregt, wahrzunehmen, wenn ein anderer Mensch gerade von Schwierigkeiten betroffen ist. „Das können wir tun: einander festhalten im Schmerz und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann“, empfiehlt Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“. Er motiviert dazu: „Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander.“ Sieben Wochen lang kann jede und jeder ausprobieren, wie befreiend es sein kann, Härte hinter sich zu lassen und Gottes liebevollen Blick auf die Welt zu teilen. So kann die Passionszeit zu einer Zeit werden, die uns verändert. In den Fastenwochen zwischen Aschermittwoch und Ostern lädt „7 Wochen Ohne“ – die Fastenaktion der evangelischen Kirche – seit 1983 Menschen aller Altersgruppen dazu ein, innezuhalten und den Blick auf den Alltag zu verändern: für sich allein, in den Familien oder als Fastengruppe.



Die Fastenaktion „Sieben Wochen Ohne“ lädt in diesem Jahr zu einem mitfühlenden Umgang miteinander ein.

Foto: Jodie Griggs/Getty Images

Das zentrale Element der Aktion bilden die Kalender der „edition chrismon“:

<https://7wochenohne.evangelisch.de/kalender>

Sie begleiten die Teilnehmenden durch die Fastenzeit und die Ostertage.

Die Impulse sind auch als App erhältlich:

<https://7wochenohne.evangelisch.de/app-zur-fastenaktion-2026>



Der Gemeindegemeinderat hat sich für die sechsjährige Legislatur viel vorgenommen.

Der Anfang ist gemacht

Unser Gemeindegemeinderat hat die Jahresplanung auf den Weg gebracht, wichtige Aufgaben festgelegt und Ausschüsse gebildet

Getreu der Jahreslosung – „Gott spricht: Siehe ich mache alles neu“ – traf sich unser neuer Gemeindegemeinderat am 24. Januar im ehemaligen Kloster Hillersleben bei Haldensleben zu seiner Klausurtagung. Begonnen wurde der Tag mit einer Besichtigung der Klosterkirche und einer Andacht – allerdings im Gemeinderaum. Die Kirche ist zwar wunderschön restauriert, aber eben wie viele alte Dorfkirchen sehr kalt.

Zielstellung an diesem Tage war die Aufgabenverteilung innerhalb unseres Gemeindegemeinderats für die anstehende sechsjährige Legislaturperiode.

Als erstes haben wir die aktuelle Planung für das laufende Jahr besprochen und somit die Basis für unser Wirken gelegt. Da gilt es die Höhepunkte des Kirchenjahres umzusetzen und zu planen, in welcher Kirche, wann Gottesdienste und andere Events stattfinden. Die Ferien wollen bedacht sein, da die Mehrzahl unserer Gemeindegemeinderatsmitglieder voll im Berufsleben steht und nur in den Schulferien Urlaub planen kann. Im Anschluss an diesen ersten Teil wurden offene Fragen zum Haushaltsplan 2026 erörtert und erklärt. Unser Haushalt ist wie in all den vergangenen Jahren auch diesmal wieder ausgeglichen und wirtschaftet sehr verantwortungsvoll mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln. Es ist nicht geplant, Kredite in Anspruch zu nehmen, um



unsere Aufgaben zu erfüllen. Im zweiten Teil der Klausur ging es dann um die Schwerpunkte und Zielstellungen unserer Ausschüsse, die neu zu besetzen waren.

- Wie immer gibt es den **Ausschuss für Gemeindeleben**: Hier werden zukünftig folgende Gemeindegemeinderatsmitglieder mitwirken: Pfarrerin Hoenen als Leiterin, dazu Jana Dornheim, Luciane da Rosa Mertens, Cristina Herwig, Peggy Baller, Andrea Weber, Beate Seibert und Friederike Pelz. Der Ausschuss wird sich vor allem mit inhaltlichen Vorstellungen für ein aktives Gemeindeleben beschäftigen und mit deren Umsetzung.
- Im **Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit** wirken mit: Martin Hanusch, Andreas Hornemann, Martin Langwisch, Jana Dornheim, Peggy Baller und Brigitte Becker. Leiter dieses Ausschusses wird Martin Hanusch sein – Aufgaben hier sind zum Beispiel die Erstellung unseres vierteljährlich erscheinenden „Kirchenfensters“, Konzertplanung mit Pressemitteilungen, die Aktualisierung unserer Website und die Gestaltung unserer Schaukästen.
- Der **Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie**, der auch die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten im Blick hat, setzt sich wie folgt zusammen: Andreas Hornemann, Pfarrerin Hoenen, Jana Dornheim, Peggy Baller, Sandra Wiedemann. Als Leiter wird Andreas Hornemann agieren. Wir möchten die Attraktivität der Angebote für diese Zielgruppen erhöhen, Kinder sind unsere Zukunft und wir müssen dies stets im Auge behalten.

• Als letzter wurde der **Bau- und Gebäudeausschuss** gebildet. Mitwirkende sind hier: Brigitte Becker, Andreas Hornemann, Martin Langwisch, Martin Hanusch, Gunter Scheunemann, Peggy Baller und Cristina Herwig. Als Leiterin dieser Gruppe wird Brigitte Becker agieren.

Vorrangiges und wichtigstes Ziel ist die Erstellung einer Gebäudekonzeption, die bis zum September vorliegen muss. Dies ist eine Aufgabenstellung des Kirchenkreises, der insbesondere die Situation der kirchlichen Gebäude in der Stadt in den Blick nehmen will. Hier wartet viel Arbeit auf uns, denn alle Gebäude müssen für eine langfristige Nutzung eingestuft und einer betriebswirtschaftlichen Prüfung unterzogen werden. Schon jetzt ist absehbar, dass uns das Thema in den nächsten Jahren weiter beschäftigen wird.



Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser unseres Kirchenfensters, wünsche ich eine gute Zeit mit dem Beginn des Frühlings.

Ihre *Brigitte Becker, Gemeindegemeinderatsvorsitzende*

„Kommt! Bringt eure Last“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur drei Prozent sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Rund um den 6. März 2026 feiern Men-



Das Bild mit dem Titel „Rest for the Weary“ (Erholung für die Müden) stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah. Im Hintergrund sind Frauen aus ländlichen Gegenden auf dem Weg zu ihren Farmen zu sehen – ein gefährlicher Weg, da sie Übergriffe und Hindernisse aller Art befürchten müssen. Im Vordergrund sind drei Frauen in typischer, traditioneller Kleidung abgebildet. Sie sollen die vielfältigen Kulturen Nigerias repräsentieren.

Foto: WGT

schen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30. Bei uns im Kirchspiel ist der Gottesdienst als Familiengottesdienst am 8. März geplant.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an noch sorgen sie für eine verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Unser Kirchspiel wird den Weltgebetstags-Gottesdienst **am Sonntag, den 8. März um 11 Uhr in der Markuskirche** feiern. Nach dem Gottesdienst wird zum gemeinsamen Essen mit Gerichten eingeladen, die nach Rezepten aus Nigeria zubereitet werden.

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 22. März

Am **10. Mai** feiern in der Diesdorfer Kirche ihre **Konfirmation**: Lisbeth Kessler, Leni Kotschik, Svenja Langwisch, Laura Rössling, Irene Scheunemann, Annabell Schindler, Lena Staab, Johanna Stolarczyk und Yannis Pohl.

Doch vorher laden die Konfirmandinnen und Konfirmanden am Sonntag, den **22. März, um 10 Uhr** zu ihrem **Vorstellungsgottesdienst** in die Markuskirche ein.

Karwoche und Ostern in unserem Kirchspiel

Wie in jedem Jahr laden wir an **Gründonnerstag** zu einem besinnlichen Gottesdienst mit Tischabendmahl in unsere Diesdorfer Kirche ein, um so ab 18 Uhr Jesu letztem Abendmahl am Sederabend vor seiner Kreuzigung zu gedenken. Jesu Kreuzestod wird im Rahmen des Gottesdienstes an **Karfreitag** thematisiert, um 10 Uhr in der Markuskirche, ebenfalls mit Feier des Abendmahls.

Die Markuskirche steht auch im Mittelpunkt des Geschehens am **Karsamstag**.

Ab 19 Uhr wird zum gemütlichen Beisammensein am Osterfeuer eingeladen, bei dem auch für das leibliche Wohl gesorgt sein wird. Um 21 Uhr wird dann die Osterkerze am Feuer entzündet, um anschließend in der Markuskirche beim Osternachts-Gottesdienst von der Auferstehung Jesu zu künden. Diesen Gottesdienst hält die in unserem Kirchspiel aufgewachsene Theologiestudentin Tabea Voigt, unterstützend wirkt der Gospelchor „Voices of Joy“ mit.

In der Diesdorfer Kirche St. Eustachius und Agathe findet in diesem Jahr der Gottesdienst am **Ostersonntag** um 10 Uhr statt, der wie die Gottesdienste an Gründonnerstag und Karfreitag von unserer Pfarrerin Cordelia Hoenen geleitet wird. Parallel dazu wird hier ein Kindergottesdienst angeboten und natürlich dürfen sich alle Kinder im Anschluss daran auf die obligatorische Suche nach kleinen Osterkörbchen begeben. Wer am **Ostermontag** noch einen evangelischen Gottesdienst besuchen möchte, ist herzlich zu 10 Uhr in den Dom eingeladen.

Konzert mit der Magdeburger Band „Foyal“ in der Markuskirche

Bei dem Konzert mit der Weltmusikband „Foyal“ am **19. April um 16 Uhr** in der **Markuskirche** erklingt eine unterhaltsame Mischung aus Interpretationen von Balkan- und Klezmermusik, jiddischen Liedern sowie irischer und bretonischer Musik. Bereits um 15 Uhr wird davor zu einem Kaffeetrinken in die Markuskirche eingeladen. In ihrem Konzert spannt die Band „Foyal“ – in der Besetzung mit Geige, Klarinette, Flöte und Akkordeon begleitet von Bass und Schlagzeug – dann einen musikalischen Bogen vom Klezmer aus Odessa über serbokroatische Rhythmen und Klänge aus der Bretagne über den Kanal mit irischen Standards bis hin zum jiddischen Swing-Schlager, der Musik der emigrierten Juden in Amerika.

Der Eintritt kostet 12 Euro, ermäßigt 8 Euro.



Frühjahrsputz in Diesdorf und Markus

Fenster putzen, Kerzenwachs vom Fußboden entfernen, Stuhlflächen reinigen... und gewiss auch kleine Arbeiten im Garten: Ein Frühjahrsputz ist angesagt in unserer **Markuskirche** und den Gemeinderäumen am Donnerstag, dem **23. April**, zwischen 16 und 18 Uhr. Bereits am Sonnabend, dem **18. April**, von 10 bis 12 Uhr, steht ein Einsatz in und um die **Diesdorfer Kirche St. Eustachius und Agathe** an. Kommen Sie einfach vorbei und packen Sie mit an. Wir freuen uns auf Ihre tatkräftige Mithilfe.

Lieder über den Frühling am 25. April in der Markuskirche

„So sei begrüßt viel tausend Mal“ lautet das Motto eines Konzerts am Sonnabend, dem 25. April, um 17 Uhr in der Markuskirche, bei dem sich der Georg-Philipp-Telemann-Chor ganz dem Frühling widmet. Schon in der Renaissance-Zeit haben Komponisten wie Thomas Morley und Giovanni Gastoldi Madrigale komponiert, die beschreiben, wie mit dem Frühling auch Frohsinn, Tanz und Liebe Einzug hält. Darüber hinaus präsentiert der Georg-Philipp-Telemann-Chor Werke von Henry Purcell, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert und Clara Schumann bis hin zu Carl Orff, der in seiner berühmten „Carmina Burana“ dem Frühling einen eigenen Teil widmet. Der japanische Komponist Shin Sato hat in seinem Chorstück „Früher Frühling“ eindrucksvoll vertont, wie der Einzug des Frühlings die Farben der Natur verändert. Gemeinsam mit dem Chor musizieren Viktoria Muzyka (Sopran) und Miho Ohki (Klavier). Sie werden auch Lieder von Franz Schubert und Clara Schumann zu Gehör bringen. Die musikalische Gesamtleitung hat Frithjof Motoike.



Foto: Telemann-Chor

Open-Air-Gottesdienst zu Pfingsten an der Markuskirche

„Pfingsten sind die Geschenke am geringsten – während Ostern, Geburtstag und Weihnachten etwas einbrachten“ – so dichtete Bertold Brecht in seinen „Kinderliedern“. Doch wir wollen den Glauben und das Leben als Geschenk in unserem Open-Air-Gottesdienst am Pfingstsonntag, dem **24. Mai, um 10 Uhr** am Glockenturm neben unserer Markuskirche feiern. Im Gottesdienst spielt unsere Band, im Anschluss gibt es Kuchen und wir hoffen auf schönes Wetter! Dazu sind Alt und Jung, Groß und Klein herzlich eingeladen.

Pfingsten wird ein Gottesdienst im Grünen an der Markuskirche gefeiert. Foto: Gerhard Bemm



Konfirmationsjubiläum

Wann war Ihre Konfirmation? Vor 50 Jahren, also 1976, oder vor 60, 65, 70 oder gar 75 Jahren? Wenn Sie gern dieses Jubiläum in einem „Gottesdienst zur Jubelkonfirmation“ begehen wollen, sind Sie herzlich eingeladen **am 12. Juli um 10 Uhr in die Diesdorfer Kirche St. Eustachius und Agathe**. An diesem Tag feiern wir die runden Konfirmationsjubiläen. Bitte melden Sie sich bis Mitte Mai bei Pfarrerin Cordelia Hoenen unter der E-Mail-Adresse: cordelia.hoenen@ekmd.de oder per Tel.: 0175/7933349.

Im Diesdorfer Pfarrhaus ein Zuhause gefunden

Alzheimer Gesellschaft Sachsen-Anhalt feiert ihr 30-jähriges Bestehen

„Entscheidend ist nicht, was fehlt, sondern, was da ist.“ An diesem Leitsatz von Marlis Pörtner, einer Schweizer Psychologin und Psychotherapeutin, die sich besonders in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung verdient gemacht hat, orientiert sich auch die Alzheimer Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. Der Verein setzt sich bereits seit seiner Gründung 1996 für die Belange von an Demenz erkrankten Personen und ihren An- und Zugehörigen ein. Dabei stehen die individuelle Beratung, die Selbsthilfe, die Aufklärung über das Thema Demenz, aber auch die Tagesbetreuung von Menschen mit Demenz als Entlastung für die pflegenden Angehörigen im Fokus. In der Tagesbetreuung werden die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert.

Der Umgang ist dabei immer ein wohlwollender, nicht tadelnder. Denn Menschen mit Demenz sind sich ihrer Fehler nicht bewusst. Und wer sagt denn eigentlich, was ein Fehler ist? Ist es so falsch, sich Zucker aufs Schnitzel zu streuen, die Kunstblumen zu gießen oder das Portemonnaie in den Schuhschrank zu legen? In den Köpfen und der Logik von Menschen mit Demenz ergibt nämlich genau das in genau diesem Moment absolut Sinn. Und so wird auch die Betreuung gelebt. Man verbringt einen

gemeinsamen Tag, der durch Wertschätzung und schöne Momente geprägt wird.

Abgerundet wird dies bereits seit 2002 mit dem perfekten Ort, dem ehemaligen Pfarrhaus in Magdeburg-Diesdorf. Es ist ein großes gemütliches Haus mit einem wunderschönen Garten. Dieser Garten wird von Frühling bis Herbst auch immer wieder Begegnungsort für Generationen, wenn die Kinder aus der benachbarten Kita Martin-Stift vorbeikommen, um den Garten zu bestellen, gemeinsame Aktionstage und Feste zu begehen oder die Insekten, besonders die Bienen zu beobachten.

Man kann sagen, im Stadtteil Diesdorf hat die Alzheimer Gesellschaft ihr Zuhause gefun-

den, in der Kirchengemeinde einen verlässlichen Partner. So wird regelmäßig die Kirche St. Eustachius und Agathe für Veranstaltungen genutzt, etwa für Konzerte. Ebenso dienen die Räumlichkeiten im Gemeindehaus, um dort die Treffen der Selbsthilfegruppe abzuhalten. Es ist ein schönes, wertvolles und unkompliziertes Miteinander.

2026 feiert die Alzheimer Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. ihr 30-jähriges Bestehen. In den vergangenen drei Jahrzehnten konnten wir viele Familien unterstützen, Wissen weitergeben, Projekte durchführen, tolle Menschen kennenlernen und wundervolle Begegnungen erleben.

Jeannette Böhm, Leiterin der Beratungs- und Betreuungsstätte, Alzheimer Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.



Das alte Pfarrhaus in Diesdorf und der große Garten bieten der Alzheimer Gesellschaft seit mehr als 20 Jahre gute Voraussetzungen für die Arbeit mit an Demenz erkrankten Personen. Fotos: Alzheimer Gesellschaft

Unser KiGo-Team stellt sich vor

**Komm geh mit mir,
von Gott erzählen wollen wir,
groß oder klein,
Gott lädt alle ein.**



Ob Kinderkirche, Familiengottesdienst oder sonst ein Event, zu dem auch Kinder herzlich eingeladen sind, wir – das fast zehnköpfige KiGo-Team – sind dabei, mal im Vordergrund, mal eher im Hintergrund, mal in der Gruppe, mal zu zweit, aber selten allein. Einige von uns sind schon rund zwei Jahrzehnte dabei, wurden seinerzeit im Kindergarten für das Team angeworben, als die eigenen Kinder noch ganz klein waren. Andere sind erst in den letzten Jahren dazugekommen, wurden bspw. am Rande der Christenlehre von unserer Gemeindepädagogin Sandra Wiedemann angesprochen, die unser Team leitet. Einige sind zugezogen, andere haben schon als Kind selbst den Kindergottesdienst in der Markuskirche oder in Diesdorf besucht. Ob Hebamme, Psychologin, Lehrerin, Kunsthistoriker, Managerin oder Zahnärztin, um nur einige unserer Berufe zu nennen, wir sind erstaunlich unterschiedlich, doch uns alle eint, dass wir Kindern die Geschichten der Bibel näherbringen möchten und Gottesdienstgemeinschaft als Kern der christlichen Gemeinde erleben lassen wollen. Und natürlich ist es spannend, auch die kindliche Sichtweise zu den biblischen Geschichten zu hören. Ebenso wichtig ist es, die Meinungen, Ängste und Sorgen der Kinder, aber auch ihre großen Freuden zu erfahren und mit ins Gebet aufnehmen zu können. Dabei gestaltet jede und jeder von uns die Kindergottesdienste ein wenig anders, bringt seine/ihre unterschiedlichen Stärken und Schwächen mit ein. Und da in der Regel zwei Teamer gemeinsam den Kindergottesdienst vorbereiten, ergänzen wir uns darin. Mal wird eher gebastelt, mal mehr musiziert, mal gespielt – doch immer steht unseren Glauben im Mittelpunkt, ist es unser Anliegen, den uns anvertrauten Kindern durch den Glauben an Jesus Sicherheit mit in ihren Alltag zu geben.

Die Kinderkirche findet in unserem Kirchspiel immer parallel zum „Erwachsenen-Gottesdienst“ statt; dabei ist uns wichtig, dass die Kinder den Gottesdienst gemeinsam mit den Erwachsenen beginnen können, sodass der Kindergottesdienst bzw. der Auszug der Kinder unter Vorantragen der Kindergottesdienstkerze und dem Gemeindegesang des oben genannten Liedes Teil der Gottesdienstliturgie ist. In der Regel kehren die Kinder auch vor dem Segen zu ihren Eltern zurück. Zahlreiche Familien nutzen dieses Angebot schon. Doch natürlich könnten es noch viel mehr sein.

Zum Kindergottesdienst laden wir ein am 08. März (Weltgebetstag, Markus), am 05. April (Ostersonntag, Diesdorf) und am 10. Mai (Konfirmation, Diesdorf). Ein Familiengottesdienst findet am 14. Juni anlässlich des Schrotefestes in Diesdorf statt. Dann kommt erst einmal eine längere Sommerpause; los geht es für uns mit der Kinderkirche erst wieder am Einschulungswochenende, am Sonntag, den 16. August.

Mit Grüßen vom ganzen KiGo-Team, *Andreas Hornemann*

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Der ökumenische Arbeitskreis für die Arbeit mit Jugendlichen in Magdeburg lädt Jugendliche und junge Erwachsene herzlich ein, gemeinsam unterwegs zu sein. Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend ist eine besondere Tradition, die seit Generationen Brücken baut – zwischen Konfessionen, aber auch zwischen der biblischen Botschaft und den Fragen unseres Lebens heute. In diesem Jahr startet er am Freitag, dem 27. März, um 17 Uhr in der Paulusgemeinde (Goethestr. 28). Von dort aus geht es gemeinsam zu Stationen in der Stadt. Der Weg führt unter anderem zum Marienstift, bevor die Gruppe das Ziel, den CVJM in der Tismarstraße, erreicht. An jeder Station werden die Teilnehmer gemeinsam innehalten, einem kurzen Impuls lauschen und ins Gespräch kommen.

Der Kreuzweg ist für alle offen, ob sie einer Kirche angehören oder einfach neugierig sind. Im Anschluss an den Weg klingt der Abend bei einem kleinen Imbiss im CVJM aus.

Start: 27. März, 17 Uhr, Paulusgemeinde (Goethestr. 28)

Ziel & Abschluss: CVJM (Tismarstraße)



NEUES AUS DEM MARTIN-STIFT

Alle Jahre wieder und doch immer neu

Die fröhliche Faschingszeit liegt nun bereits hinter uns. Höhepunkt war wieder einmal ein buntes Fest mit einem gemeinsamen Frühstücksbuffet und verschiedenen Spielen. Selbstverständlich durften die Kinder nicht nur am Rosenmontag verkleidet in die Kita kommen. Doch auch in den kommenden Monaten wird es in unserem Kindergarten zahlreiche gemeinsame schöne und interessante Momente geben, auf die wir uns sehr freuen. Am 28. März steht zunächst ein Arbeitseinsatz an. Zusammen mit den Eltern kümmern wir uns um die Räumlichkeiten der Einrichtung und bereiten das Außengelände auf die kommende warme Jahreszeit vor.

Bereits am Gründonnerstag laden wir die Kinder zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Im Anschluss dürfen sich die Kinder auf die traditionelle Ostereiersuche freuen, die jedes Jahr für leuchtende Augen sorgt.

Ein besonderes Highlight im Frühjahr ist unser jährlicher Kita-Ausflug in den Elbauenpark, der diesmal am 8. Mai stattfinden wird. Als gesamte Einrichtung ver-



bringen wir dort einen erlebnisreichen Tag und entdecken gemeinsam die vielfältige Umgebung.

Am 11. Mai laden wir dann all jene Eltern zum Elternabend ein, deren Kinder unsere Einrichtung ab dem Sommer neu besuchen werden. Hierbei werden wichtige Informationen zum Start im Kindergarten vermittelt. Abgerundet wird der Monat mit dem Besuch des Fotografen. Dabei werden hoffentlich wieder wertvolle Erinnerungen und schöne Momente aus unserem Kita-Alltag festgehalten.

Wir blicken mit Freude auf die bevorstehende Zeit und die vielen gemeinsamen Erlebnisse im Kindergarten Martin-Stift. *Ihr Team des Kindergartens Martin-Stift*

Avantgarde. Max Liebermann und der Impressionismus in Deutschland

Das Museum Barberini in Potsdam zeigt vom 28. Februar bis 7. Juni eine große Impressionismus-Schau

Die Potsdamer Ausstellung widmet sich Max Liebermann (1847–1935) als Wegbereiter des Impressionismus in Deutschland und zeigt, wie er mit seiner impressionistischen Malerei die erste Avantgardebewegung im Kaiserreich anstieß. Als Sammler und Vermittler französischer Impressionisten sowie als Präsident der Berliner Secession kämpfte er für eine international ausgerichtete Kunst und löste sich von national geprägten Vorstellungen. Im Zentrum stehen Malerei und Themen zwischen den 1870er Jahren und den frühen 1930er Jahren: sonnendurchflutete Landschaften, Szenen des großstädtischen Lebens, Figurenbilder und Stillleben, die den Wandel der modernen Gesellschaft spiegeln. Zugleich versteht sich die Exposition im Museum Barberini als große Überblickschau zum deutschen Impressionismus und macht sichtbar, wie sich aus anfänglich provokanten Neuerungen eine prägende Bildsprache der Moderne entwickelte.

Gezeigt werden über 100 Gemälde des deutschen Impressionismus, darunter zentrale Arbeiten von Max Liebermann, Lovis Corinth und Max Slevogt, die als „Dreigestirn“ der Bewegung gelten. Ergänzt werden sie durch Werke weiterer Künstlerinnen und Künstler wie Philipp Franck, Gotthardt Kuehl, Dora Hitz, Sabine Lepsius, Maria Slavona, Eva Stort, Fritz von Uhde und Lesser Ury. Die Auswahl zeigt eine große Bandbreite an Handschriften: skizzenhafte Pinselführung, leuchtende Farbigkeit und Lichtstimmungen, die vom französischen Impressionismus inspiriert sind und zugleich spezifisch deutsche Themen aufgreifen. Die Präsentation zeichnet einen chronologischen Bogen von Liebermanns frühen, vom Realismus geprägten „Armeleute“-Szenen bis zu seinen reifen impressionistischen Werken. Gleichzeitig fragt sie nach Netzwerken: nach Galeristen, Sammlern und Institutionen, die den Impressionismus in Deutschland verbreiteten und den Dialog mit Frankreich ermöglichten.



Max Liebermann, Selbstbildnis, 1934
(Foto: © Photo: Tate)



Max Liebermann, Blumenstauden am Gärtnerhäuschen nach Osten, 1923

Die Schau ist eine Kooperation mit dem Museum Frieder Burda in Baden Baden, wo sie zuvor zu sehen war. Sie markiert den Auftakt eines Jubiläumsjahres, in dem sich das Museum Barberini anlässlich seines zehnjährigen Bestehens mehrfach dem Impressionismus widmet. Mit der Liebermann Ausstellung führt das Barberini seine Linie großer Impressionismus Projekte fort und knüpft an frühere Präsentationen französischer und deutscher Meister an. Zugleich hebt es die Bedeutung des deutschen Impressionismus als zentrales Kapitel der Kunstgeschichte der Moderne hervor.

Lutz Fiebig

Grace Weaver – Prélude

Ausstellung vom 10. März bis 16. August im Kunstmuseum Magdeburg Kloster Unser Lieben Frauen

Grace Weaver, 1989 im amerikanischen Vermont geboren, ist eine der interessantesten jungen Malerinnen der Gegenwart. Mit ihren überlebensgroßen Gemälden sucht die heute in New York und Berlin lebende Künstlerin nach Möglichkeiten die menschliche Form neu auszuloten und verleiht der figurlichen Malerei des 21. Jahrhunderts neue Impulse. Ihre Werke bestechen durch Präsenz; sie verbinden Anmut, Sinnlichkeit, Nachdenklichkeit und Humor, heißt es in der Pressemitteilung des Kunstmuseums. Weaver arbeitet mit großflächigen, flüssigen Farbschichten auf schwarzem Grund und inszeniert das Malen fast wie einen Tanz. Bilder aus ihren Serien *Mothers*



Grace Weaver, *Allegro ma non troppo (After Dvořák's American Quartet)*, 2024
Grace Weaver, *Untitled (Mother and Child)*, 2025 Fotos: © Grace Weaver



und *Flowers* stehen im Mittelpunkt der Magdeburger Ausstellung, die am 8. März eröffnet wird.

Magdeburg macht Musik!

Auch in diesem Jahr hat der Kirchenkreis das Musikprogramm wieder als gedrucktes Heft herausgegeben

In Magdeburg singt und klingt es – nicht nur vom 16. bis 20. September, wenn das 3. Internationale Chorfest in der Landeshauptstadt stattfindet, oder bei den Sinfoniekonzerten und Telemann-Musiken! Nein, in Magdeburg klingt es das ganze Jahr über – auch in den vielen Kirchen und Gemeindezentren der Stadt.

Einen guten Überblick über die verschiedenen kirchenmusikalischen Angebote verspricht das zum Jahresbeginn erschienene Kirchenmusikprogramm des Kirchenkreises Magdeburg. Hier finden sich (fast) alle Veranstaltungen der Kirchenmusik in der Landeshauptstadt. Auf 60 Seiten bietet es übersichtlich ganz unterschiedliche Kategorien: Da gibt es aufgelistet Oratorien und Chorkonzerte, Orgel- und Bläser-



musik, Kammermusik und Mitmachangebote, aber auch Gospel, Pop und Musicals oder musikalische Gottesdienste. Letztlich ist für jeden Geschmack etwas dabei. Allein in diesem Jahr sind in der Stadt fast 250 kirchenmusikalische Veranstaltungen geplant. Ob in der größten Kirche Magdeburgs, dem Dom, am Sonntagsnachmittag hunderte Menschen zum Orgelpunkt zusammenkommen oder 30 bis 40 Besucherinnen und Besucher in den Stadtrandkirchen Musiker hautnah erleben – überall ist Kirchenmusik ein ganz besonderes Ereignis: „Der Raum trägt die Musik und die Musik bringt den Raum zum Schwingen!“, schreibt Giselher Quast in seinem Vorwort. Alle Magdeburgerinnen und Magdeburger sowie Gäste sind jedenfalls herzlich eingeladen, von diesem besonderen Angebot Gebrauch zu machen. Die gedruckten Hefte im praktischen Format finden Sie entweder in den Kirchen und Gemeindehäusern ausgelegt oder auch im Internet als Download-Angebot:

<https://www.ek-md.de/arbeitsbereiche/kirchenmusik/jahresprogramm-2026.html>

Doppelte Einladung

Zum „Tag der Archive“ öffnet auch das Landeskirchenarchiv Magdeburg seine Türen und begeht zugleich seinen 90. Geburtstag

Der bundesweite „Tag der Archive“ findet in diesem Jahr am Wochenende des 7. und 8. März statt. Alle zwei Jahre wendet sich dieser Aktionstag an die breite Öffentlichkeit, um auf die Bedeutung der Archive mit ihrer Arbeit für die Gedächtnis- und Erinnerungskultur der Gesellschaft aufmerksam zu machen. Das Landeskirchenarchiv Magdeburg in der Freiherr-vom-Stein-Str. 47 spricht am „Tag der Archive“ eine doppelte Einladung aus.

Gegründet am 6. März 1936 begeht es nämlich auch seinen 90. Geburtstag und öffnet am Sonntag, dem 8. März, ab 12 Uhr seine Türen mit einem besonderen Angebot: Der Mannheimer Regisseur Thomas Frickel übergibt an diesem Tag dem Archiv das ungeschnittene Filmmaterial sowie Bild- und Tonaufnahmen seines 1992 gedrehten Dokumentarfilms „Der Störenfried“. Der Film thematisiert den in der Selbstverbrennung gipfelnden Protest des Pfarrers Oskar Brüsewitz (1929-1976) und dessen Folgen für die evangelische Kirche in der DDR, für Gesamtdeutschland, für Weggeführten, nahe und ferne. Dieses erschütternde Ereignis jährt sich am 18. August dieses Jahres zum 50. Mal. Die Filmübergabe gehört zum landeskirchlichen Gedenken der EKM an Oskar Brüsewitz. Zur Filmübergabe werden neben dem Regisseur auch Landesbischof Friedrich Kramer und Oberkirchenrat i. R. Christian Fuhrmann sowie dessen Nachfolgerin Oberkirchenrätin Petra Schwermann, Dezernentin im Landeskirchenamt für Gemeinde und Bildung, anwesend sein.

Schließlich wird der Film selbst im benachbarten Gemeinderaum der Matthäus-



gemeinde (Freiherr-vom-Stein-Str. 45) gezeigt. Parallel dazu werden für interessierte Besucherinnen und Besucher in der Zeit von 13 bis 15 Uhr stündlich Archivführungen angeboten und eine kurze Einführung in die Archivnutzung gegeben. Auch für einen kleinen Imbiss, Kaffee/Tee und Kuchen ist vor Ort gesorgt.

Zum Programm:

12.00 Uhr: Eröffnung **12.15 Uhr:** Grußwort des Landesbischofs **12.30 Uhr:** Übergabe des Films „Der Störenfried“ an das Archiv **13.00 Uhr:** Gedenken an Oskar Brüsewitz – Auf dem Weg zum 18. August 2026: Referent: OKR i. R. Christian Fuhrmann – anschließend Diskussion **13.45 Uhr:** Filmvorführung „Der Störenfried“ im Gemeindesaal der Matthäusgemeinde

Via crucis – Kreuzweg in Magdeburg am Palmsonntag

Der Kreuzweg am Sonntag Palmarum (29. März) führt mitten durch Magdeburg. Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, Ostern feiern wir eine Woche später. Das Besondere der Via crucis in Magdeburg ist, dass die Passionsgeschichte von Jesus Christus und sein Leid in Beziehung gesetzt wird zu Leid und Ungerechtigkeit dieser Tage, zu den Wunden der Welt, unserer Stadt sowie ihrer Geschichte. Lassen Sie sich einladen zum Ökumenischen Kreuzweg am Sonntag, dem 29. März. Der Weg beginnt um 18 Uhr auf dem Alten Markt.

Ökumenischer Pfingstgottesdienst am 25. Mai

Christinnen und Christen in Magdeburg feiern das Pfingstfest wieder in ökumenischer Gemeinschaft am Pfingstmontag, dem 25. Mai, um 17 Uhr in der Wallonerkirche. Christliche Gemeinden und Kirchen der Stadt Magdeburg, die bei CiMD vertrauensvoll miteinander arbeiten, laden herzlich dazu ein. Festlich – mit Facetten der Verschiedenheit und zugleich ganz bewusst zusammen – soll am Pfingstmontag gemeinsam Gottesdienst gefeiert werden. Anschließend geht es im Innenhof der Neustädter Str. 6 weiter – auch das hat inzwischen schon gute Tradition. Herzliche Einladung!

Magdeburger Motette

Georg Philipp Telemann formulierte einst, dass das Singen das „Fundament zur Music in allen Dingen“ sei und betonte, dass er „allemahl die Kirchen-Music am meisten werth geschätzt habe“ (1718). Mit der Magdeburger Motette geht nun eine beliebte Konzertreihe, in der der Gesang im Mittelpunkt steht und in der Musik und Besinnung verbunden werden, bereits in ihre neunte Saison. Zu den folgenden Terminen sind jeweils um 16 Uhr Magdeburger Chöre unter anderem mit Magdeburger Musik im Hohen Chor der Wallonerkirche zu erleben:

- 18. April: Biederitzer Kantorei
- 23. Mai: *noch ausstehend*
- 13. Juni: Neuer Magdeburger Kammerchor
- 12. September: Universitätschor
- 24. Oktober: Telemannchor
- 07. November: Gospel Connection

Die Herrin des Geldes

Barbara Füten ist seit Oktober 2025 neue Finanzdezernentin in der mitteldeutschen Kirche

Sie hat das Amt in schwieriger Zeit übernommen. Nach dem Abschied des langjährigen Finanzdezernenten der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), Stefan Große, trägt jetzt Barbara Füten die Verantwortung für die finanziellen Mittel der Kirche und den Haushalt.

Bei ihrer ersten EKM-Synode hat sie im Herbst vergangenen Jahres den Doppelhaushalt für die Jahre 2026/2027 vorgestellt: „Die Plansumme wird erstmals zurückgehen“, musste sie damals verkünden.

Das liege am drastischen Sinken der Kirchensteuer um ungefähr acht Prozent. Bislang konnten die durch Mitgliederrückgang fehlenden Steuern durch eine Einkommenssteigerung der verbleibenden Mitglieder kompensiert werden.

„Wir erreichen also im Jahr 2026 auch den nominalen Steuerkipppunkt“, so die Finanzdezernentin. „Aber wir haben die Möglichkeit, mit mehr als 200 Millionen Euro jährlich unsere Arbeit zu tun. Die Verteilung bleibt uns überlassen und ist immer wieder neu zu justieren.“



Foto: EKM

Aber nicht nur der Rückgang der Kirchensteuermittel drückt aktuell die Stimmung. Auch der Frontalangriff der AfD auf die Kirchen sorgt für Unruhe. So will die Partei im Fall einer Regierungsübernahme die Staatsleistungen für die evangelische und die katholische Kirche sofort und ohne Kompensation streichen und den staatlichen Einzug der Kirchensteuer über die Finanzämter abschaffen.

Doch die neue Finanzdezernentin, die aus Mettmann in Nordrhein-Westfalen stammt, kennt sich mit Strukturveränderungen aus. Vor ihrem Wechsel in die mitteldeutsche Kirche hat sie als Dezernentin in der Abteilung Recht und Kirchenkreisangelegenheiten im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) in Düsseldorf gearbeitet. Zuvor war die studierte Kauffrau seit 1993 in der rheinischen Landeskirche u.a. als Projektleiterin für die Einführung des Neuen Kirchlichen Finanzwesens sowie als Dezernentin für Steuern und Meldewesen tätig. Zudem ist sie bis 2024 insgesamt 18 Jahre lang Mitglied der Arbeitsgruppe Doppik im EKD-Projekt „Novellierung kirchliches Finanzwesen“ gewesen.

Herz statt Hetze

Wort der EKM zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 6. September 2026

In diesen Tagen werden demokratische Prozesse und Institutionen angezweifelt, verächtlich gemacht und unterhöhlt. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden zunehmend gesellschaftsfähig. Misstrauen, Hass und Hetze treiben unsere Gesellschaft auseinander. Viele Menschen sind verunsichert und haben Angst vor dem, was kommt. Das darf uns nicht dazu bringen, uns von populistischen Aussagen und scheinbar einfachen Lösungen verführen zu lassen.

Christinnen und Christen glauben an die von Gott gegebene Gleichwertigkeit aller Menschen und die unveräußerliche Würde jedes Menschen. In der Nachfolge Jesu setzen wir uns darum besonders für benachteiligte, arme, fremde und geflüchtete Menschen ein. Unter dem Motto „Herz statt Hetze“ engagieren wir uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft, in der jeder Mensch ohne Angst leben kann. Wir sind mit der katholischen Kirche einig: Die Positionen extremistischer Parteien wie der AfD können wir nicht akzeptieren. Sie sind mit christlichen Werten und mit der Verfassung unserer Kirche nicht vereinbar. *Beschlossen vom Landeskirchenrat, Dezember 2025*

Weitere Informationen, so auch zu der, so Landesbischof Friedrich Kramer, offenen „Kampfansage gegen die Kirchen und unsere freiheitlich-demokratische Gesellschaft“ seitens der AfD in ihrem vorläufigen Wahlprogramm für Sachsen-Anhalt, unter: <https://www.ekmd.de/aktuell/herz-statt-hetze/>

Erneuter Spendenrekord für Diakonie-Aktion „Kindern Urlaub schenken“

Für die kirchlich-diakonische Spendenaktion „Kindern Urlaub schenken“ zeichnet sich erneut ein Rekordergebnis ab. Ende 2025 lagen die Spendeneinnahmen bei 323.000 Euro – 3.000 Euro mehr als im Vorjahr und damit im dritten Jahr in Folge deutlich über 300.000 Euro. „Die große Hilfsbereitschaft macht mich dankbar“, erklärte Christoph Stolte, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Mitteldeutschland. „Gleichzeitig wird wirklich jeder Euro dringend gebraucht. Unser Engagement ist wichtiger denn je.“

„Wir erleben derzeit, dass nicht mehr Armut bekämpft wird, sondern arme Menschen“, ist Spendenrats-Sprecher Roland Merten überzeugt. „Dass ausgerechnet bei den Ärmsten gespart werden soll und dies so häufig Kinder trifft, ist ein Skandal“, führt der Erziehungswissenschaftler und Armutsforscher aus Jena weiter aus. „Kinder brauchen Erholung, Spielräume und Möglichkeiten zur individuellen Entfaltung. Gerade für Kinder aus armen Familien ist ‚Kindern Urlaub schenken‘ oftmals die einzige Hoffnung und die einzige Möglichkeit, dass diese Erfahrungen, Entlastung und Förderung möglich werden.“

Die Aktion „Kindern Urlaub schenken“ ist eine gemeinsame Initiative der Diakonie Mitteldeutschland und der Diakonie Sachsen und Teil des Spendenbündnisses Hoffnungengel von Kirche und Diakonie. Sie ermöglicht jährlich mehr als 5.000 Kindern aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt die Teilnahme an rund 300 pädagogisch begleiteten Ferienprojekten. Etwa 1.600 Spenderinnen und Spender tragen mit ihren kleinen und größeren Zuwendungen dazu bei – rund ein Viertel von ihnen mit regelmäßigen Beträgen.

Weitere Informationen unter: www.hoffnungengel.de/urlaubsschenken.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ oder Genie des Kirchenlieds

Anlässlich des 350. Todestages von Paul Gerhardt lädt die evangelische Kirche zu einem Gedenkjahr ein

Vor 350 Jahren starb der große Kirchenliederdichter und Theologe Paul Gerhardt in der Spreewaldstadt Lübben. Das Gedenkjahr dort hat seinen Höhepunkt in der Paul-Gerhardt-Woche vom 25. bis 31. Mai mit täglichen Andachten, mit Musik sowie einem im Rundfunksender RBB übertragenen Festgottesdienst. Die Wiege Paul Gerhardts aber steht in Gräfenhainichen, hier ist er im März 1607 geboren worden. Darum feiert



Paul Gerhardt auf einem Ölgemälde von Wassili Jeremjew aus dem Jahr 2000. Das Bild hängt in der Paul-Gerhardt-Gedächtniskapelle in Gräfenhainichen, wo Gerhardt 1607 geboren wurde.

auch der Kirchenkreis Wittenberg das Jubiläum und gestaltet ebenfalls mit einigen Aktionen und Veranstaltungen ein Gedenkjahr zu Ehren Paul Gerhardts.

„Sing Paul Gerhardt“ lautet das Motto dieses Jahres, denn Singen macht Mut. Das lässt sich aus den Texten des großen Poeten lernen. Nach seinem Schulabschluss studiert Paul Gerhardt Theologie in Wittenberg. Eine Tafel gegenüber der Wittenberger Stadtkirche erinnert daran. Es folgen Anstellungen in Mittenwalde, Berlin und Lübben. Schon vor seiner Ordination als Pfarrer erscheint im Jahr 1647 eine Sammlung von 18 geistlichen Liedern im Gesangbuch „Praxis Pietatis Melica“ von Johann Crüger, dem Kantor der Nikolaikirche in Berlin. Die fünfte Auflage von 1653 enthält dann schon 64 Lieder mit Texten von Paul Gerhardt. 140 seiner Lieder sind heute überliefert und werden weltweit gesungen, 26 davon stehen im evangelischen Gesangbuch.

Im Jahr 1655 heiratet Paul Gerhardt Anna Maria Berthold. Von ihren fünf Kindern erlebt nur ein Sohn das Erwachsenenalter. Auch die Mutter seiner Kinder stirbt früh. Der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen sind überall zu spüren: Seuchen,



Zerstörung und große Armut plagten das ganze Land. Auch beruflich muss er einen Rückschlag hinnehmen, als er aus Berlin nach Lübben versetzt wird. Seine Not dichtet er sich vom Herzen und gelangt dadurch zu einem großen inneren Frieden und einer tief empfundenen Freude, mit der er uns heute ansteckt. Darum: „Sing Paul Gerhardt“.

Paul-Gerhardt-Liedersingen

In seiner Geburtsstadt Gräfenhainichen wird das beim Paul-Gerhardt-Liedersingen am 5. Juni praktiziert: Kinder aller 5. Klassen der Gräfenhainicher Schulen führen Lieder des Theologen in der Kirche auf.

Paul-Gerhardt-Fest

Am 20. September folgt dann das Paul-Gerhardt-Fest in Ferropolis (Gräfenhainichen).

Um 10 Uhr startet es mit einem Paul-Gerhardt-Liedersingen, an das sich um 11 Uhr der Festgottesdienst mit Landesbischof Friedrich Kramer, den Chören und Posaunenchor angeschlossen wird. Verschiedene Stände, Angebote und Bühnenauftritte laden zur Begegnung ein. Unter anderem wird es ein Familiensingen geben, bei dem Junge und Junggebliebene Lieder einstudieren, die beim Abschlusskonzert mit Sarah Kaiser zur Aufführung kommen.

Pflanzaktion

Die Paul-Gerhardt-Gesellschaft hat außerdem eine Pflanzaktion für Paul-Gerhardt-Beete ins Leben gerufen. Nähere Infos dazu gibt es direkt auf der Seite der Gesellschaft: paul-gerhardt-gesellschaft.de.

Paul-Gerhardt-Gedenkwoche

Neben einzelnen Veranstaltungen über das gesamte Jahr, ist in Lübben außerdem vom 25. bis 31. Mai eine Gedenkwoche zu Paul Gerhardt geplant. Es wird unter anderem tägliche Andachten sowie einen Festgottesdienst geben.

Weitere Informationen gibt es auf www.kirchenkreis-niederlausitz.de.

Christenlehre 1.-3. Kl.:	jeden Montag (außer Schulferien)16.30 Uhr
Christenlehre 4.-6. Kl.:	jeden Montag (außer Schulferien)15.15 Uhr
Vorkonfirmanden, Klasse 7:	donnerstags16.00 Uhr
Konfirmanden:	mittwochs16.55 Uhr
Frauenkreis:	11.03. / 15.04. / 13.05.19.00 Uhr
Senioren Markusgemeinde:	04. u. 18.03. / 01. u. 15.04. / 06. u. 20.05. . .14.30 Uhr
Senioren Diesdorf:	19.03. / 16.04. / 21.05.14.00 Uhr
Strickkreis:	dienstags (nach Absprache)14.30 Uhr
Bibelgesprächskreis:	17.03. / 14.04.14.30 Uhr
Gebetskreis:	3. Dienstag im Monat17.00 Uhr
Gospelchor „Voices of Joy“:	freitags – vierzehntägig18.30 Uhr
Kindergottesdienst-Team:	nach Vereinbarung
Repair-Café Diesdorf:	11. u. 25.03. / 08. u. 22.04. / 06. u. 20.05. . .16-18 Uhr
Freundeskreis Martin-Stift:	nach Vereinbarung
Gemeindekirchenrat	19.03. / 23.04. / 21.05. / 11.06.19.00 Uhr

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON:

Leni Kotschik

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.

1.Korinther 16,14



WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Waltraud Schiebel verstorben im Alter von 90 Jahren

Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

Ruth 1,1



**Unseren
Jubilarinnen und
Jubilaren
gratulieren wir
herzlich zum
Geburtstag und
wünschen ihnen
Gottes Segen im
neuen Lebensjahr!**



**Gottes Segen und Zuversicht
wünschen wir Ihnen von Herzen.**

Eingemeindung Diesdorfs

Vor 100 Jahren wurde das bis dahin eigenständige Bördedorf Diesdorf mit seiner mittelalterlichen Kirche ein Stadtteil Magdeburgs.

Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts war der Ort noch von Leinenweberei und Ackerbau geprägt, doch bereits um 1900 bestand die Bevölkerung zur Hälfte auch aus Industriearbeitern, die täglich nach Magdeburg pendelten.

Am 1. April 1926 wurde der Vereinigungsvertrag zwischen der Stadtgemeinde Magdeburg

und der Landgemeinde Diesdorf geschlossen. Daran soll nun am 1. April mit einem Festakt in der Diesdorfer Kirche erinnert werden.



Ill. aus: Geschichte der Landgemeinde Diesdorf, Kreis Wanzleben, seit 1926 Vorstadt Magdeburg-Diesdorf, bearb. v. Franz Huschenbett, Magdeburg-Diesdorf 1934



EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

WICHTIGE ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN / SPRECHZEITEN IM KIRCHSPIEL

Gemeindebüro Markus	Dienstag, 14.00 - 17.00 Uhr, Brigitte Becker Dienstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Pfarrerin Cordelia Hoenen Heinrich-Zille-Str. 4, 39110 Magdeburg, Tel.: 739 14 52 E-Mail: evk-markus@t-online.de
Gemeindebüro Diesdorf	Donnerstag, 10.30 - 11.00 Uhr, Brigitte Becker Donnerstag, 14.30 - 15.30 Uhr, Pfarrerin Cordelia Hoenen Am Denkmal 2, 39110 Magdeburg
Pfarrerin Cordelia Hoenen	Mobil: (0175) 793 33 49, Tel.: 408 289 15, cordelia.hoenen@ekmd.de
Arbeit mit Kindern	Sandra Wiedemann, Tel.: (0176) 82 23 25 26, sandra.wiedemann@ekmd.de
Homepage des Kirchspiels	www.markus-diesdorf.de
Kindertagesstätte Martin-Stift	Zerrennerstr. 42, Ramona Albrecht, Tel.: 733 96 21 www.martinstift-magdeburg.de
Gemeindekirchenratsvorsitzende	Brigitte Becker, mobil: (01577) 109 53 27
Stellvertreter	Andreas Hornemann, Tel.: (0162) 794 86 46
Frauenkreis	Peggy Baller, Kontakt über die Gemeindebüros
Seniorenkreis Diesdorf	Heidi Siebenbaum, mobil: (01577) 435 68 55
Seniorenkreis Markus	Pfarrerin Cordelia Hoenen, Tel.: siehe oben
Konto	Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg, KD-Bank, IBAN: DE91 3506 0190 1562 3080 12 / BIC: GENODE33DKD Verw.-Zweck: Markus o. Eustachius RT 4211

Herausgeber: Gemeindekirchenrat des Ev. Kirchspiels Magdeburg Stadtfeld-Diesdorf

Redaktionskreis: Cordelia Hoenen, Brigitte Becker, Jana Dornheim, Martin Hanusch, Lutz Fiebig und Andreas Hornemann

Auflage: 1.100 Exemplare, Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Mai 2026

Satz: H. Eggert, Magdeburg-Westerhüsen, 0391 72 72 6 33